

Landesjugendcamp 2022

# SONGBOOK



LIVE UND IN  
FARBEN



# INHALTSVERZEICHNIS

Vorwort .....	3
Das ist mein Leben .....	4
Alte Worte .....	6
Ich will Dich sehen .....	8
Es muss nicht gut werden, denn es ist gut .....	9
Licht an .....	11
Live und in Farben .....	13
Fallenlassen .....	14
Ich und wir .....	16
Das IchWir .....	17
Von Augenblick zu Augenblick .....	18
Der Tag .....	21
Gott kann nicht malen .....	22
Song zum Abendmahl .....	25
Du verwandelst mich .....	26

## **IMPRESSUM**

### **Landesjugendcamp 2022. Das Songbook**

#### **Herausgeber**

Landesjugendpfarramt in der  
Evangelisch-lutherischen Landeskirche Hannovers  
Haus kirchlicher Dienste  
Postfach 265, 3002 Hannover  
Tel: 0511/1241-428, Fax: -978  
landesjugendpfarramt@evlka.de  
www.ejh.de  
April 2022

#### **Layout**

Sybille Felchow, [www.she-medien.de](http://www.she-medien.de), Til von Dombois

#### **Bilder**

Regula Jantos (Titel); Rüdiger Brunkhorst (S. 10, 15); Til von Dombois (S. 19, 20, 27)

#### **Druck:**

Haus kirchlicher Dienste, gedruckt auf Recyclingpapier aus 100 % Altpapier

# VORWORT

Vor Euch, vor Ihnen liegt ein besonderes Liederheft. Keines zum Wegpacken oder in den Schrank stellen. Dieses Heft möchte mitgenommen und häufig genutzt werden. Nicht nur auf dem Camp.

## **Live und in Farben!**

Man spürt förmlich das Aufatmen, das in diesem Motto steckt.

**Live** Nach zwei Jahren Corona, das sich wie Mehltau auf unser Miteinander gelegt hatte, wird es nun Zeit sich zu bewegen, sich zu treffen, miteinander zu feiern und gemeinsam zu singen.

Der Krieg, der seit beinahe einem Monat die Ukraine verheert, wirft einen tiefdunklen Schatten über alle Erleichterung.

**Und in Farben!** Unsere Lebendigkeit, unsere Vielfalt sind auch als Protest zu verstehen gegen die Monotonie der Gewalt. Wir feiern nicht leichtfertig, sondern mit Blick auf die Kriegsoffer.

Wir halten dem Irrsinn des Zerstörens Zeichen des Lebens entgegen. Wir lassen uns nicht bestimmen von Brutalität und Hass.

Das Landesjugendcamp 2022 wird ein Fest der Vielfalt werden, ein Regenbogen an Gemeinsamkeit in Verschiedenheit.

Die Songs in diesem Heft sollen dazu beitragen und das Ganze um viele musikalische Farben bereichern.

Entstanden sind sie im letzten November auf Spiekeroog in dem Seminar „Texten und Komponieren“.

Wasser, Weite, Wellen, Wind und Wolken – ein guter Ort, den Kopf auszulüften, damit Neues entstehen kann. Zehn Menschen, die zusammengekommen waren, um eigene Songs zu schreiben. Sie waren ungewöhnlich erfolgreich.

Ihre Arbeit liegt nun in Deinen, in Ihren Händen.

Wer sich zunächst einhören möchte, kann das unter folgendem Links tun:

<https://www.ejh.de/aktivitaeten/lajucamp/material>

Jetzt geht es nur noch um eins: Gitarre auspacken, Heft aufschlagen und los geht's!

*Und dann bricht Gottes Licht durch dich meine Schatten,  
dann berührt Gottes Licht durch dich diese Welt.*

Viel Spaß beim Singen, beim Hören und Feiern!

Hannover, 22. März 2022

Cornelia Dassler, Landesjugendpastorin



# DAS IST MEIN LEBEN

T: Frank Jonas  
M: Rüdiger Brunkhorst

Intro C C/A

4 1. F(add9) 2. F(add9) Am

1. Ich scroll durch mei - ne Ga - le -
2. Bil - der von Ges - tern und von
3. Wenn die Er - in - ne - rung ver -
4. Mit die - sem Fo - to, jetzt, von
5. Nicht al - les ist im Bild zu

7 C C/E F

rie, durch die Ge - schich - ten mei - nes Le - bens.  
Heut' hab' ich ge - sam - melt vol - ler Ei - fer.  
blasst, und ist das Fo - to tief ver bor - gen.  
dir, will ich den Au - gen - blick be - hal - ten.  
seh'n. Viel mehr steckt in mei - nem Le - ben.

10 F(add9) Am

Die Bil - der, die ver - gess ich nie.  
Sto - rys, so bunt und breit ge - streut.  
sind die Bil - der kei - ne Last.  
Komm, mach' ein Fo - to heut' mit mir!  
So stark die Win - de um mich weh'n,

12 C F(add9)

Und kein Fo - to ist ver - ge - bens.  
fül - len bis heu - te mei - nen Spei - cher.  
Ich trag' sie wei - ter in den Mor - gen.  
Lass uns das Le - ben bunt ge - stal - ten.  
kannst nur Du mir Frie - den ge - ben.

14 F C

Den Pi - sa - turm in der Hand \_\_\_\_\_ Schat - ten - fo - tos am Strand,  
 Gra - fi - tis an der Wand \_\_\_\_\_ mit dem Ka - nu am Strand,  
 Im Blu - men - meer ich stand, verblass - te Spu - ren im Sand  
 Was uns bis heut' ver - band bis an den Le - bens - rand  
 Hast mir das Le - ben ge - schenkt \_\_\_\_\_ man - che We - ge ge - lenkt

16 G F(add9)

Sel - fie im Son - nen un - ter - gang.  
 \_\_\_\_\_ Die Mu - scheln, die ich fand.  
 weit weg im fer - nen Land.  
 wird von uns Le - bens - sinn ge - nannt.  
 ge - seg - net un - ein - ge - schränkt.

18 Chorus C

Das ist mein Le - ben Live und in Far -

20

- ben. So bin ich hier und fei - er mit dir.

22 G(sus4) G C/E

Das ist mein Le - ben Live und in Far -

24 F C/G G C

- ben, So bin ich hier komm' und fei - er mit mir.

Chorus beim letzten mal 2x - danach Intro als Outro.

# ALTE WORTE

T: Markus Steuer  
M: Markus Steuer/Til von Donmbos

Bm G

1.Man sagt: „Je - der ist wert - voll, je - de ist wich - tig“, —  
2.Man sagt: „Je - de ist wert - voll, je - der ist wich - tig“, —

5 Bm G

doch für dich kann ich das\_\_ echt nicht glau - ben.\_\_\_\_ Zu  
doch für mich kann ich das\_\_ oft nicht glau - ben. - Zu e-go

10 Em<sup>7</sup> D/F#

schrill dein Auf - tritt, zu schlicht die Ge - dan - ken, zu  
is - tisch mein Han - deln, zu schwarz die Ge - dan - ken, will das

12 G A Bm

sehr gehst du mir\_\_ auf den Geist.\_\_\_\_ Ver - sagst oft ge - nug  
Gu - te\_\_ und schei - te - re dann.\_\_\_\_ Ver - let - ze die Men - schein

15 G Bm

bei den kleins - ten Din - gen,\_\_\_\_ ich trau dir echt nichts mehr zu!  
an\_\_ mei - ner Sei - te,\_\_\_\_ ich trau mir echt nichts mehr zu.

20 G Refrain D(add9) D/F#

- - - Und dann bricht\_\_\_\_ Got - tes Licht\_\_ durch dich  
- - - Und dann bricht\_\_\_\_ Got - tes Licht\_\_ durch mich

24 G A(sus4) D(add9)

\_\_\_\_ mei - ne Schat - ten, dann be rührt\_\_ Gott durch dich  
\_\_\_\_ dei - ne Schat - ten, dann be rührt\_\_ Gott durch mich

27 D/F# G A(sus4) D(add9) D/F#

\_\_ die - se Welt.\_\_\_\_ So be - geg - net mir Gott\_\_ jetzt live  
\_\_ die - se Welt.\_\_\_\_ So be - geg - net dir Gott\_\_ jetzt live

32 G A(sus4) Em7 D/F# G

- und in Far - ben, hat mich vom Kopf\_\_ auf die Fü - ße ge - stellt. Durch  
- und in Far - ben, hat dich vom Kopf\_\_ auf die Fü - ße ge - stellt. Durch

36 1. Em7 D/F# A(sus4) D 2. Em7 D/F#

dich be-rührt Gott die - se Welt. dich be-rührt Gott-die-se Welt

A(sus4) C D

- Und so ste-he ich hier, denk an al-te Wor-te und ah-ne, dass es\_wohl stimmt:

Bridge C G

Sei-ne Kraft ist in den Schwachen mäch-tig, das gilt für an -dere, das

A(sus4) A D(add9) D/F#

gilt auch für mich. Denn oft bricht Got-tes Licht durch uns

G A(sus4) D(add9) D/F#

dun-kle Schat - ten, dann be- rührt Gott durch uns die-se Welt.

G A(sus4) D(add9) D/F# G

So be- geg - net er Men - schen live - und in Far

A(sus4) Em7 D/F# G

- ben, Wer-den vom Kopf\_\_ auf die Fü - ße ge - stellt. Durch

Em7 D/F# A(sus4) D

uns be-rührt Gott die - se Welt.

# ICH WILL DICH SEHEN

Reggae - Shuffle

M+T: Rüdiger Brunkhorst

## Intro

C G C

## Strophen

5 C G C

Du, ich will, ich will ich will dich se - hen!

9 C G C

Dich in al - len bun - ten Far - ben se - hen.

13 C G

So, wie du gehst, so, — wie du stehst, wer

15 C

— du auch bist du bist bei uns will - komm - men, dein Herz

17 C G

— schau ich an, was — du auch fühlst, was

19 C

— du auch denkst, sei bei uns an - ge nomm - men.




# ES MUSS NICHT GUT WERDEN, DENN ES IST GUT

T: Tim Schaller  
M: Rüdiger Brunkhorst

## Intro

**D**



Na na-na-na-na-na na - na-na-na-na-na-na na - na-na-na-na-na-na

## Refrain

**D**




— Es muss nicht gut wer-den, denn es ist\_\_ gut. So tan-zen

**D/F# Asus4 A D/F#**



wir vom Grau ins Bunt.\_\_ Es muss nicht gut wer-den denn es ist

**Em D/A A D**



— gut. denn wir sind mehr als das was wir seh'n. 1.Der

**G D Asus4 A**




2.Aus- Ruck-sack ist ge - packt für das Fes - ti - val des Le - bens. Der kos - ten der Er - fül - lung im Fes - ti - val des Le - bens. Zu

**G D Asus4 A**




Rhyth-mus ist der Farb - ton der mehr ist als wir seh'n. Ent - Klän - gen al - ler Far - ben, die sich im Krei - se dreh'n. In

**G D Asus4 A**



wurf der Pin - sel - stri - che auf meh - re - ren Schich - ten.\_\_ Por - der Prä - senz des Rau - sches das Le - ben er - le - ben.\_\_ Ein

**G D/F# G G/A D** 1.



trait mit den Mo - ti - ven, die mehr sind als wir seh'n. Es muss nicht Tanz in Di - men - sio - nen, die mehr sind als wir seh'n.

22 **D.**

Na na - na-na - na - na - na na - na - na-na - na - na - na na - na - na-na - na - na

25 **D**

— Es muss nicht gut wer-den, denn es ist — gut. So tan-zen

28 **Asus4 A D/F#**

wir vom Grau ins Bunt. — Es muss nicht gut wer-den denn es ist

31 **Em D/A A D.**

— gut. denn wir sind mehr als das was wir seh'n. Es muss nicht

34 **D/A A rubato**

seh'n denn wir sind mehr als das was wir seh'n denn wir sind

37 **D/A Em/A D/A Em/A D.**

mehr als das was wir seh'n

© 2021 Schaller/Brunkhorst



# LICHT AN

T: Tina Wilhelmi  
M: Tina Wilhelmi &  
Rüdiger Brunkhorst

ABLAUF: INTRO - REFRAIN - 1.STROPHE - REFRAIN - 2.STROPHE - REFRAIN - BRIDGE - REFRAIN (ENGLISCH)

Intro G(add9) C Refrain C

1+2 Ich mach mein Licht an und

6

ihr seht mei-ne Far - ben. Mach mein Licht an und ihr seht, wer ich bin.

11 G(sus4) G C/E F

Mach mein Licht an und ihr seht mei-ne Ga - ben.

16 G(sus4) G Strophe

Mach mein Licht an und su-che nach dem Sinn. 1.Ein  
2.Ich

21 F Am F

Far-ben cha-os tief in mir, um es zu zei-gen  
seh' dich an und du siehst mich im Au-gen blick ver -

26 Am F(add9)

brauch' ich hier ein Ver-trau-en in die Welt, das mich  
ges - se ich. mei-ne gro-ße Angst vor dir und die

31 Am Fmaj7 G(sus4)

36 Bridge F(add9) G(sus4)



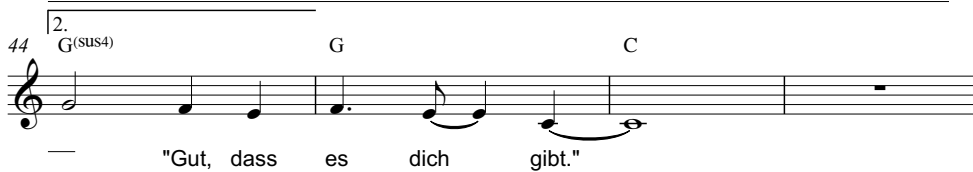
Kein Vor - ur - teil, dass an mir nagt

40 G F(add9) 1.  
G(sus4)



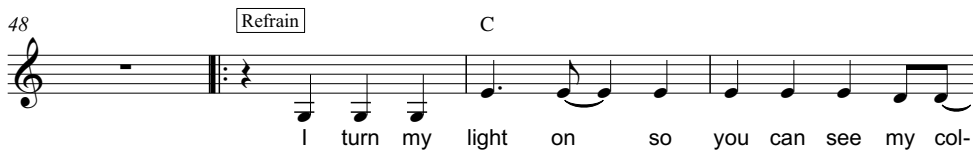
und ei - ne Stim - me in mir sagt:

44 2.  
G(sus4) G C



"Gut, dass es dich gibt."

48 Refrain C



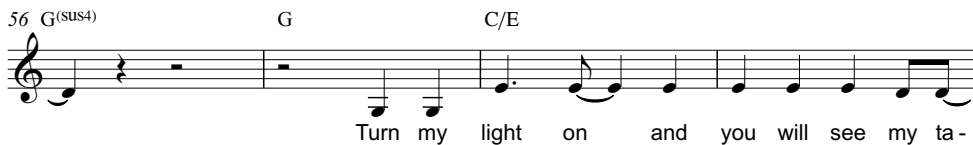
I turn my light on so you can see my col-

52



- ours. Turn my light on and you see real - ly me

56 G(sus4) G C/E



Turn my light on and you will see my ta -

60 F G(sus4) 1. Fine



- lents, turn my light on and I feel high - ly free

64 G 2.  
G(sus4) C



I feel high - ly free



# FALLENLASSEN

T: Frank Jonas  
M: Frank Jonas/Til von Dombois

Em7(add9)

1. Muss so viel ver - stehn\_\_\_ das gro-ße Rad mit drehn

5 A<sup>5</sup>  
\_\_\_ muss lie-fern, Er-war-tungen er fülln\_\_\_

9 B<sup>5</sup> E<sup>5</sup>  
Stets da- bei\_ sein\_\_\_ und funk-tio niern\_\_\_ Wo führt das hin?!

13  
\_\_\_ Ist es das was ich bin!?\_\_\_ Macht das wirk lich Sinn?

17 D G(sus2) A<sup>5</sup> E(sus2)  
\_\_\_ Wird's mir zu viel,\_\_\_ komm ich zu dir\_\_\_

23 G(sus2) A<sup>5</sup> E(sus2) G(sus2)  
Lehn mich an,\_\_\_ bin ganz bei mir\_\_\_ In dei-nem Arm

28 A<sup>5</sup> E(sus2) G(sus2)  
\_\_\_ komm ich zur Ruh\_\_\_ Lass die Sor-gen weit von mir,

32 A<sup>5</sup> E(sus2) G(sus2) C<sup>5</sup> E(sus2)  
\_\_\_ lass mich fall'n\_\_\_

39 G(sus2) A<sup>5</sup> Em7(add4)

2.Im - mer wei - ter,\_\_\_\_  
 3.Nie - mals al- lein,\_\_\_\_\_

44 A<sup>5</sup>

kein En-de in Sicht\_\_\_\_  
 im-mer wer da bei\_\_\_\_  
 Wie-ein Tun - nel,  
 je-der- zeit- im Blick\_\_\_\_

48 B<sup>5</sup> Em7(add4)

wo bleibt das Licht\_\_\_\_  
 nie bin ich frei\_\_\_\_  
 Het-ze vor an\_\_\_\_  
 Ge-re- de, Ge-la - ber

52

und bleib nicht stehn\_\_\_\_  
 an je - dem Ort\_\_\_\_  
 Stun- den, Jah- re, Se- kun  
 lau E<sup>5</sup> fe weg

55 D/E D

- den, wie soll das nur gehn?\_\_\_\_  
 \_\_\_\_\_ und komm doch nicht fort.\_\_\_\_

© 2021 Jonas/von Dombois



# ICH UND WIR

T + M: Tim von Kietzell

The musical score is written in treble clef with a key signature of two sharps (F# and C#) and a 4/4 time signature. The melody is accompanied by chords indicated above the staff. The lyrics are written below the notes.

**B $\frac{7}{9}$ m**      **A/C#**      **D**      **D** **A/C#** **B $\frac{7}{9}$ m**

Ich will frei sein und mich rei - ben.      Wir möch-ten

**A/C#**      **D**      **D** **A** **D**

6 geh'n und für im - mer blei - ben      Ich

10 hal-te die-sen Au-gen-blick fest      Hier und jetzt \_\_\_\_      in vie-len Far - ben.

**A/C#**

14 Wir hal-ten die-sen Au-gen blick fest.      Du und ich, \_\_\_\_      in

**B $\frac{7}{9}$ m**      **G**

18 vie - len Far ben Ich hal - te die - sen Au - ugen - blick fest in

**A**

22 vie - len Far - ben wir hal - ten die - sen Au - ugen - blick fest in

**B $\frac{7}{9}$ m**      **A/C#**

26 vie - len Far - ben \_\_\_\_



# DAS ICHWIR

Ich halte diesen Augenblick fest  
Hier und jetzt  
In vielen Farben  
Wir halten diesen Augenblick fest  
Du und Ich  
Weil wir uns haben  
Wir halten diesen Augenblick

## 1.

Ich brauch es einfach, Ich brauch's verständlich  
Ich bin Ich und mein Leben ist endlich  
Ich bin Ich dann bist Du Du  
Das lässt mich allein und schenkt mir Grenzen dazu  
Dann kommst Du plötzlich in mein ICH hinein  
Erzählst mir vom WIR, was soll das sein?xccc l

Ne mal ehrlich oder ne mal ehrlich nicht  
Das Wir ist herrlich gefährlich für Dich  
Stopp: Ich Du Ihr WIR  
Das Ich und das Wir, sie streiten in mir,  
Ich habs, ich fühl mich durch das WIR genug  
ICH im WIR, für das WIR ein Betrug  
HA! WIR! Jetzt bedrohe ich Dich  
Unterm Strich ist das WIR das ICH  
Das ICH will frei sein und sich reiben  
Das WIR möchte gehen und für immer bleiben

## REFRAIN

Ich halte diesen Augenblick fest  
Hier und jetzt  
In vielen Farben  
Wir halten diesen Augenblick fest  
Du und Ich  
Weil wir uns haben  
Wir halten diesen Augenblick

## 2.

Ich brauch es einfach, Ich brauch's verständlich  
Das WIR ist hier und mein ICH ist endlich  
Ich bin gefährdet, ich bin verletzlich  
Das WIR bedroht mich, ja es hetzt mich  
Dabei ist unser WIR einfach nur da  
Es trägt und hält mich und da wird mir klar  
Ich bleib Ich und das Du bleibt bei mir  
Ich werde damit auch ein kleiner Teil von dir  
Dein Ich entscheidet sich und lässt sich fallen  
So werde ich im WIR etwas von allen  
Unser Ich zerteilt das WIR in viele kleine Teile  
So bleib ganz einfach Du, locker und verweile  
Schwimm weiter als Ein kleiner Fisch durchs Leben  
Die zusammen einen großen Fisch ergeben

## REFRAIN

# VON AUGENBLICK ZU AUGENBLICK

T + M: Holger Kuk

Refrain

C F G C F G



1. So ein Au-gen-blick, kehrt nie mehr zu-rück, man er-

5

1. C B $\flat$  G C B $\flat$  G 2. C A $\flat$

lebt ihn ten-siv so tief in - ten-siv. lebt ihn in - ten-siv

10

und kein Mensch weiß, wie das lief.

Strophe

Am E Am

14

1. Ich seh' dein Lächeln auf den Lip-pen. Es geht mir kom-plett durch und

17

E F G

durch. Ich spü- da-bei so viel Wär - me, weil ich weiß die-ses

20

E(sus4) E Am

Lächeln schenkst du grad' nur mir. Ich muss dich im - mer wie-der

23

E Am E

an-schau'n. Ich kann an gar nichts an - dres den-

26

F C

Das gibt mir so viel, ein Wahn-sinns - ge - fühl. Und

28

F G $\flat$  G

**Refrain:**

/: Dieser Augenblick, kehrt nie mehr zurück  
Doch ich hab ihn in mir, ganz tief in mir :/  
Komm, ich zeige ihn dir.

2. Du hältst den Brief in deinen Händen  
Die Worte sausen durch den Kopf  
Nen Brief zu kriegen ist schon schön,  
doch dieser Brief geht die sowas von unter die Haut.

Du liest den Brief nochmal von vorne,  
es hört nicht auf so schön zu sein.

Das gibt dir so viel, ein Wahnsinnsgefühl  
Und morgen beginnt ein neuer Tag!

**Refrain:**

/: Dieser Augenblick, kehrt nie mehr zurück  
Doch du hast ihn in dir, ganz tief in dir. :/  
Komm und zeige ihn mir.

3. Wir sind am Meer die Wellen rauschen  
Über uns Milchstraßenlicht  
Dieser Moment ist so kostbar und ich möchte,  
dass er nie wieder vergeht.

Ich kann die Nähe zu dir spüren  
Seh Sternenlicht in deinem Gesicht

Das gibt uns so viel, ein Wahnsinnsgefühl  
Und morgen beginnt ein neuer Tag!

**Refrain:**

Dieser Augenblick, kehrt nie mehr zurück  
doch wir haben ihn in uns, ganz tief in uns.  
Dieser Augenblick, kehr nie mehr zurück  
Doch wir haben ihn in uns, ganz tief, tief, tief...  
Nur Gott weiß wie das lief...





# DER TAG

T + M: Matthias Schlüter

Strophe

A E B E

1. Die Sonne geht auf, der Tag hat begonnen. Die  
2. - Menschen begnügen hab' ich ganz viele und  
3. Bin gerne der Clown, bring Menschen zum Lachen. Will  
4. Draußen wird's dunkel, der Tag geht zuende. Mach  
5. Er lebt hab' ich Dinge, die gut war'n und schlecht. Ist

6

A E B7 E A E

ersten Gedanken mühsam gesponnen. Noch keine Ahnung, von  
damit verbinde ich immer Gefühle. Die Mutter vergert, der  
Dinge verändern und richtig machen. Der Augenblick ist oft ent-  
im Hamster rad die plötzliche Wendung. Was ist heute passiert? Hab' ich  
einfach unmöglich mach's nicht allein recht. Ich fälte die Hände und

12

B E A E B7 E

dem, was jetzt in mir, liegt ich unter der Decke im Jetzt und Hier.  
Junge, der weint. Ich versuche zu helfen. Ist gut gemeint.  
schei-dend für mich: Bleibe ich stehen oder drehe ich mich.  
Alles kaputt? In Gedanken die Fehler des Tages markiert.  
spreche zu dir: Guter Gott, du verstehst mich, bleibe in mir.

18

Refrain

E F#m B7 E

Wie die Zeiger an der Uhr, roter Faden oder Schnur, nimmt der

23

F#m B7 E

Tag heute seinen Lauf, mal bergab und mal bergauf, nimmt der Tag heute seinen

28

F#m B7 E A E

Lauf, mal bergab und mal bergauf.

# GOTT KANN NICHT MALEN

Alex Wolpers

Lyrics + Komposition: Alex Wolpers

♩ = 116

F A<sup>b</sup>/F B<sup>b</sup>/F F

6 A<sup>b</sup>/F B<sup>b</sup>/F C<sup>7</sup> F

1. Ich muss sa - gen diese Mensch - heit ist bei  
2. Das stellt die al - te Fra - ge, ist das

10 A<sup>b</sup>6 B<sup>b</sup>

Wei - tem nicht per - fekt, selbst die je - nen die ihr Op - ti - mum er -  
Kunst o - der kann weg? Man - che wir - ken ja wie schnell noch hin - ge -

12 F

stre - ben. Die Ska - la al - ler Men - schen, die kafft  
pin - selt. Selbst ein Gott kann mal ver - rut - schen, o - der

14 A<sup>b</sup>6 B<sup>b</sup>

mei - len - weit gestreckt, was die meis - ten fast tag - täg - lich mit - er -  
malt im blin - den Fleck; hier hat Gott mal kurz ge - niest und da ge -

16 C B<sup>b</sup> Gm

le - ben. Ar - mut und Erb - gut be - stim - men dein Herz - blut, wie  
blin - zelt. Man - che Kon - tras - te fall'n de - nen zu Las - te, die

19 B<sup>b</sup> F Em Dm

soll das ge recht er - ge - hen? Men - schen und Af - fen sind  
die - se ein Le - ben tra - gen. Kleck - se, Ver - läu - fe pas -

22 Gm B<sup>b</sup> C

gott gleich ge schaf - fen, wie soll ich das nur ver - ste - hen?  
sie - ren zu - häu - fe, da darf man doch hin - ter - fra - gen?

25 F

Viel leicht ist Gott ja far - ben - blind, o - der kann nicht ma-

27 Bb C

- len; wenn ihm mal et - was gut ge lingt, mal - te er nach

29 F

Zah - len. Viel leicht ist er nur un - geschickt, mal - te oh - ne Licht.

31 Bb C

Viel leicht sind sei - ne Skiz - zen gut, doch ma - len kann er

33 Dm C F C7 = 100

nicht, mal - en kann er nicht! *p* Un - ter

36 F Ab6

uns, ich ge - be zu die The - o - rie deckt nicht ganz weiß, denn Gott

38 Bb F

hat uns schließ - lich sei - nen Sohn ge - ge - ben. Gab das

40 Ab6

Ja zu sei - ner Schöp - fung und be - zahl - te ih - ren Preis : wir

42  $B\flat$  C  $B\flat$  ♩ = 102

al - le sind ein Meis - terwerk des Le - bens. Viel - falt, Ta - len - te sind

45  $Gm$  ♩ = 104  $B\flat$  ♩ = 106  $F$  ♩ = 108 Em

Farb komp - le - men - te, ob männ - lich, di - vers und weib - lich.

48  $Dm$  ♩ = 110  $Gm$  ♩ = 112

*mp* Lie - be zum Le - ben, das Lei - den und Stre - ben, die

50  $B\flat$  ♩ = 114 C ♩ = 116

Schöp - fung ist un - be - schreib - lich! Vielleicht ist Gott ja

53 F  $B\flat$

far - ben blind, o - der kann nicht ma - len, doch der Kunst ist das e - gal,

55 C F

haupt - sa - che je - mand mag's be - zah - len. Viel leicht kann er nicht

57  $B\flat$

ma - len, doch er hat uns aus - ge wählt: Er schenkt uns sei - ne Lie -

59 C  $Dm$  C F C F

- be als das Ein - zi - ge, das zählt, das Ein - zi - ge, das zählt!



# SONG ZUM ABENDMAHL

Text: Rielana Sundermeier

Musik: Michael Wendel

E A B E E A C#m7 B(sus4) B

Alt o-der jung, trau- rig, ver- gnügt, wir sind zu- sam- en hier.

5 E A B E A(add9)

Du lädst uns ein an dei- nem Tisch zu sein.

9 E A B E E A C#m7 B

Schme- cken und sehn, su- chen und spürn, es ist ge- heim- nis- voll.

13 E A B E A(add9)

In Brot und Wein willst du uns na - he sein.

17 A D E A A D E(sus4) E

Mein Herz ist schwer. Du ver- gibst mir. Ich bin ver- söhnt und frei.

21 A D E A D(add9)

Du gibst mir viel Lie- be, Kraft, Trost und Mut.

25 E A B E E A C#m7 B(sus4) B

Du bist uns nah, gibst dich uns ganz, ei- ne be- sond- dre Zeit.

29 E A B E A(add9)

Wir sind ge- stärkt für uns- ern Weg mit dir.

# DU VERWANDELST MICH

T: Wolfgang Blaffert  
M: Rüdiger Brunkhorst

Intro G(add9) A D

4 Strophen G(add9) A

1. Wie ein We - hen, wie ein Leuch - ten,	wie ein Flüs - tern, wie ein
Wie ein Rau - schen wie ein Blin - zeln,	wie ein Still - sein, wie ein
2. Wie Um - ar - men wie ein Glän - zen,	wie die Sehn - sucht und ein
Wie ein Hof - fen und ein La - chen,	wie ein An - fang oh - ne

7 Bm D/F# G(add9)

Stern,	wie ein Schwei - gen, wie ein	Klin - gen,
Kuss,	wie ein Trö - sten, wie ein	Freu - en,
Glück,	wie ein War - ten, wie ein	Ab - schied,
"wann",	wie ein Fal - len, ein Sich - Fin - den,	

10 A D<sup>5</sup> Prechorus D/F#

wie ein Ru - fen von ganz fern.	- - - Du be - rührst mich Erd -
wie ein plötz - li - cher Ent - schluss.	
auch im Re - gen kein Zu - rück.	
wie ein Schwe - ben ta - ge - lang.	

13 G A F#m Bm

be - ben!	und mein A - tem geht schnell.	Du ver - führst mich zum
-----------	--------------------------------	--------------------------

17 Em A D<sup>5</sup>

Le - ben,	machst mich leicht und licht - hell.	- - -
-----------	--------------------------------------	-------

21 **Refrain** D<sup>5</sup> D/F# G<sup>(add9)</sup>

- Du ver-wan-delst dich du ver-wan-delst mich, wie in ei-nem Traum.

24 G<sup>(add9)/A</sup> D<sup>5</sup> D/F#

schaffst du in mir Raum. Du ver-wan-delst dich du ver-wan-delst mich,

27 G<sup>(add9)</sup> G<sup>(add9)/A</sup> D<sup>5</sup>

wie in ei-nem Traum. schaffst du in mir Raum. \_\_\_\_\_

G<sup>(add9)</sup> A Bm

Wie ein Rau-schen, wie ein Blin-zeln, wie ein Flüs-tern wie ein Stern,

D/F# G<sup>(add9)</sup> A

wie ein Schwei-gen wie ein Klin-gen, wie ein Ru-fen von ganz

D<sup>5</sup> **Fine**

fern.

© 2021 Blaffert/Brunkhorst





[lajucamp.de](http://lajucamp.de)

EVANGELISCH-LUTHERISCHE  
LANDESKIRCHE HANNOVERS 

Haus kirchlicher Dienste